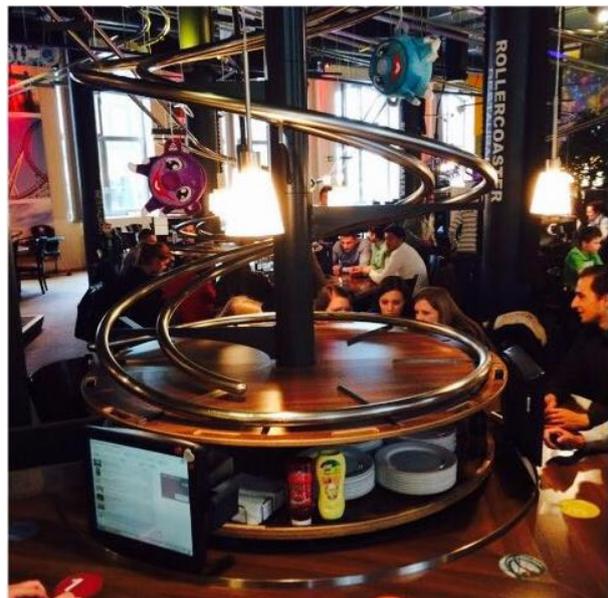


Klassenfahrt Hamburg mit der V14

Am 17.09. legten wir pünktlich um 8:56 Uhr morgens mit dem ICE nach Hamburg ab. Gutes Wetter und günstige Winde sorgten für eine ruhige Überfahrt, sodass wir auch pünktlich am Hamburger Hauptbahnhof, in der „Schönsten Stadt Deutschlands“, wie die Hamburger gerne sagen, eintrafen. Im Hostel „A&O Hamburg Hauptbahnhof“ wurden wir freundlich empfangen. Nach der Aufteilung der einfachen, aber preisgünstigen Zimmer, machten wir uns auf, die Stadt zu erkunden. Unser erster Weg führte uns zur Signal Iduna, einer Versicherungsgesellschaft, in der wir viel über die Zukunft der Versicherungsbranche lernen konnten und auch die Gelegenheit hatten, einen der vielen historischen Paternoster auszuprobieren. Ein sich ständig bewegendes Aufzug ohne Türen ist schon etwas Besonderes. Am Abend kehrten wir im Restaurant Schwerelos ein. Das leckere Essen und die Getränke bestellten wir über Touchscreens und nach einer kleinen Achterbahnfahrt gelangten unsere Bestellungen dann auch an unseren Tisch.



Am darauffolgenden Tag wurden wir bei einem Stadtrundgang mit der historischen Altstadt von Hamburg bekanntgemacht. In der Speicherstadt sahen wir die riesigen alten Speicher, in denen früher Waren aus aller Welt gelagert wurden, wie zum Beispiel Kaffee, Gewürze, Teppiche und Tee. Diese Gebäude wurden im Laufe der Zeit umgebaut und dienen heute als Wohnungen, Museen und Touristenattraktionen, wie dem Hamburg Dungeon und dem Miniaturwunderland. Im Kontorhausviertel beeindruckten uns die zahllosen Klinkerbauten. Außerdem hatten wir auch die Gelegenheit, das historische Rathaus und die



Handelskammer zu besuchen.

Am Nachmittag besuchten wir die Hamburger Versicherungsbörse. Hier in der Handelskammer von Hamburg treffen sich auch heute noch, wie vor hundert Jahren, an jedem Werktag die Makler von verschiedenen Versicherungsgesellschaften und handeln große Versicherungsverträge aus. Zwar verliert dies in der heutigen Zeit immer mehr an Bedeutung, aber zugleich dient die Versicherungsbörse den Gesellschaften aber auch zum Austausch und Pflegen von Kontakten. Danach gruselten wir uns im Hamburg Dungeon in der Speicherstadt, wo wir von schaurigen Gestalten durch ein verschlungenes Labyrinth der Geschichte der Hansestadt geführt wurden. Neben der guten Unterhaltung erfuhren wir hier viel über das Leben im 19. Jahrhundert, die Schwarze Pest, den Hamburger Großbrand, der fast die gesamte Stadt vernichtete, und Klaus Störtebeker, den berühmten norddeutschen Seeräuber. Abends genossen wir leckere Burger im Restaurant „Peter Pane“ in Schlump.



Am dritten Tag machten wir uns nach einem leckeren Frühstück zu den Landungsbrücken am Hamburger Hafen auf. Mit der „Hanseatic“ stachen wir in See und genossen eine Hafentransport bei blauem Himmel und Sonnenschein. Der Hamburger sagt, dass die Durchschnittstemperatur der Stadt 20°C beträgt. Jeweils 10°C vormittags und 10°C nachmittags. Überraschenderweise hatten wir an diesem Vormittag sogar 25°C und konnten so ohne dicke Kleidung die Fahrt durch die Hafenanlage genießen. Wir sahen, wie Ozeanriesen an den Containerbrücken mit tausenden Containern be- und entladen wurden, fuhren an den Kreuzfahrtterminals mit den weißen Luxuslinern vorbei und konnten auch einen Blick auf die Elbphilharmonie und den neuen Stadtteil „Hafencity“ werfen.



Schließlich mussten wir dieser schönen Stadt Lebewohl sagen. Der IC brachte uns leicht verspätet, aber zuverlässig zurück nach Göttingen.